

Für den Inhalt des Berichts trage ich die alleinige Verantwortung.

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung an der Gasthochschule)

Die Vorbereitung auf das Auslandssemester ist relativ einfach, wenn man sich vorher gut darüber informiert und alle zur Verfügung gestellten Informationen des International Office auf der RWTH Internetseite nutzt. Darüber hinaus gibt es die Sprechstunden des International Office um verbleibende Fragen zu klären.

Im ersten Schritt bewirbt man sich auf die Erasmus-Plätze. Danach folgt die Nominierung, die Bewerbung und Fächerwahl an der Gasthochschule. Dabei sollte man generell darauf achten die Fristen einzuhalten und sich so früh wie möglich um alles zu kümmern, um zum Ende hin in keine Zeitprobleme zu geraten. Am besten gibt man so viele Fächer wie möglich an, da letztendlich vor Ort Fächer verschoben werden und es zu Überschneidungen kommen könnte.

Zur Bewerbung an der UIC füllt man ein Onlineformular aus. Sollten Fragen aufkommen, sind die Spanier sehr freundlich und helfen einem gerne.

Ankunft, Unterkunft

Ich bin Mitte August in Barcelona angekommen, was ich jedem nur empfehlen kann. Das Sommersemester fing Anfang September an, sodass ich zwei Wochen Zeit hatte um mir eine Wohnung zu suchen und die Stadt sowie die Costa Brava zu erkunden.

Ein empfehlenswertes Portal um Wohnungen und WGs zu suchen ist Idealista. Bezüglich der Wohnungssuche in Barcelona müsst ihr wissen, dass diese relative schnell und spontan von statten geht. In den meisten Fällen ist es so, dass die Wohnungen auf den Portalen hochgestellt werden und innerhalb der nächsten ein bis zwei Tage vergeben werden, wenn die Wohnungen in den beliebten Stadtvierteln liegen. Das heißt ihr müsst euch schnell entscheiden und spontan zu Wohnungsbesuchen bereit sein.

Aber das Wichtigste ist, dass ihr euch von Anfang an bewusst seid, dass der deutsche Wohnungsstandard nicht mit dem Spanischen zu vergleichen ist. Die wenigsten Wohnungen in der Preisklasse eines Studenten sind renoviert und haben eine Heizung. Im Winter müsst ihr folglich mit elektrischen Heizungen und teils kalten Wohnungen vorlieb nehmen.

Lasst euch nicht von den Fotos auf den Internetportalen abschrecken, da die Vermieter sich oft keine Mühe geben, ein anständiges Foto hochzuladen, da sie wissen dass sie ihre Wohnung innerhalb von zwei Tagen an den nächsten Mieter vergeben haben werden.

Generell kann ich es jedem nur empfehlen mit Katalanen oder zumindest spanisch-sprachigen Leuten zusammen zu wohnen! Mir hat das bezüglich meines Spanischs sehr geholfen und man lernt viel über die spanische Kultur!

Beliebte Wohnquartiere sind Gracia, L'Eixample, Sarrià, Pueblo Sec und El Raval. Ich habe in Eixample de la Izquierda, in der Nähe der Metrostation Urgell gewohnt und für mich war es die perfekte Lage, da das Viertel zentral in Barcelona liegt, sodass man nie lange Wege zurücklegen muss. Das Viertel ist wunderschön und bekannt für seine schönen Hausfassaden.

Man ist 15 Minuten fußläufig vom Plaça Catalunya entfernt und bis zur UIC war ich von Tür zu Tür 40 Minuten unterwegs, da die Busse V11 und V13 direkt neben meinem Haus abfahren.

Gracia ist ebenfalls ein wunderschönes Viertel, mit kleinen Plätzen und schönen alten Häusern. Es liegt zwar ein bisschen weiter vom Stadtzentrum entfernt, jedoch hat man einen kürzeren Weg zur Uni und das Viertel an sich ist ruhiger als das Zentrum.

Sarrià liegt zwar sehr nah an der Uni, ist jedoch eher ein Viertel in dem wohlhabende Familien wohnen und dementsprechend sind die Mieten sehr teuer. Eine weitere Möglichkeit ist in ein Studentenwohnheim "Residencia" zu ziehen, was preislich allerdings zwischen 500-700€ liegt.

Poble Sec und El Raval sind zwar günstige Viertel, jedoch kann man El Raval nicht unbedingt als das sicherste Viertel bezeichnen. Auch solltet ihr bei der Wohnungssuche im Raval vorsichtig sein, da es dort öfter vorkommt, dass die Wohnungen mit Bettwanzen befallen sind. Poble Sec ist nicht das schönste Viertel von Barcelona, jedoch ist es eine gute Option an der Miete zu sparen und definitiv sicherer als El Raval.

Generell muss man sich entscheiden, ob man lieber nah an der Uni und weiter vom Zentrum weg wohnen möchte oder ob man es bevorzugt zentral zu wohnen.

Studium an der Gasthochschule

Die UIC Barcelona ist verglichen mit der RWTH eine sehr kleine private Uni im Stadtteil Sarrià. Der Uni-Alltag ist komplett anders. Das System ist generell sehr verschult, d.h. man studiert in Klassen von maximal 30 Studenten und alles ist sehr familiär: Die Professoren kennen deinen Namen, es herrscht Anwesenheitspflicht, es wird viel in Gruppen gearbeitet und die Räumlichkeiten der Uni sind eher an Klassen angepasst. Zudem sind die Professoren sehr um die Studenten bemüht und helfen gerne bei Fragen zum Unterrichtsstoff.

An der UIC habe ich drei Fächer in Spanisch und zwei in Englisch belegt. Economic History, HR, Marketing 2 in Spanisch und European Law, Strategic Management in Englisch. In den sechs Creditfächern hat man eine Klausur zur Hälfte des Semesters und eine am Ende. In den drei Creditfächern schreibt man nur eine Klausur, die 60-70% der Note neben mündlicher Mitarbeit und Präsentationen ausmacht.

European Law hat mir sehr gut gefallen, da man sehr viel über die Europäische Union und die Funktionen der einzelnen Institutionen erfahren hat und die Professorin Maria Mut sehr kompetent ist. Dieses Fach war für mich das am wenigsten arbeitsaufwendige Fach mit 3 Credits.

In Strategic Management bekommt man einen Gesamtüberblick darüber wie Unternehmensprobleme zu lösen sind und bespricht Case Studies. Das Fach ist sehr interessant, allerdings ziemlich arbeitsaufwendig. Wöchentlich muss man Case Studies vorbereiten, da man Mini-Exams über diese schreibt. Des Weiteren muss man am Ende des Semesters einen umfangreichen Vortrag über eine selbst erarbeitete Unternehmensanalyse halten.

Human Resources ist ein relativ einfaches Fach, das wenig arbeitsaufwendig ist und das Organisation und Personal an der RWTH sehr ähnlich ist.

Economic History wird den BWL-Studenten der UIC im ersten Semester gelehrt. Es ist ein einfaches jedoch arbeitsaufwendiges Fach, da man sehr viele Gruppenarbeiten und Abgaben hat und für die Klausuren ziemlich viel auswendig lernen muss.

Marketing 2 bei Christian Hermosa hat mir sehr gut gefallen, da man einen anderen Einblick in das Fach Marketing bekommt als an der RWTH. Der Professor Christian Hermosa ist sehr kompetent und gestaltet den Unterricht spannend mit Beispielen aus dem täglichen Leben.

Darüber hinaus habe ich zwei Intensivsprachkurse belegt, die für Erasmus Studenten jeweils 250€ kosten. Man hat sechs Wochenstunden und lernt sehr schnell, da die Gruppen nur aus maximal 10 Personen bestehen.

Insgesamt ist der Unterricht viel interaktiver, da die Klassen klein sind und viel in Gruppenarbeit gearbeitet wird. Was mir gefallen hat, ist dass die Professoren direkt aus der Wirtschaft kommen, d.h. nebenbei arbeiten und einem einen unternehmensnahen Einblick durch ihre Fächer geben.

Alltag und Freizeit

Wenn ihr in Barcelona ankommt, würde ich euch als erstes empfehlen die dreimonatige Metrokarte T-Jove Zone 1 zu kaufen, die 105€ kostet. Damit könnt ihr alle öffentlichen Verkehrsmittel optimal nutzen. Die Busse und Metros fahren sehr regelmäßig und nachts gibt es Nachtbusse, die ca. alle 20 Minuten fahren.

Wenn ihr in Barcelona ankommt werdet ihr schnell den katalanischen Einfluss merken. In Barcelona wird nämlich neben dem klassischen „Castellano“ auch „Catalán“ gesprochen. Catalán ist Castellano zwar ähnlich, jedoch gibt es erhebliche Unterschiede in der Aussprache. Besonders in den Geschäften und Supermärkten werdet ihr sehen, dass nahezu alles in Catalán bezeichnet ist.

Das hat mich jedoch nicht davon abgehalten Spanisch zu lernen, denn im Alltag kann man sich ohne Probleme in Castellano verständigen und wenn man sich ein bisschen anstrengt die Sprache zu erlernen, macht man schneller Fortschritte, als man denkt.

Freizeitmäßig hat Barcelona viel zu bieten! Zunächst nenne ich euch die Orte von denen man die besten Ausblicke hat: Von den Bunkers del Carmel hat man einen super Blick über die Stadt bei Tag sowie bei Nacht! Der Parc Güell ist auf jeden Fall einen Besuch wert. Es lohnt sich die 8€ Eintritt zu bezahlen, jedoch sollte man die Tickets vorher online buchen, um die lange Schlange zu umgehen. Nicht nur könnt ihr dort Gaudis Architektur und Bruchkeramik bestaunen, sondern ihr werdet auch einen tollen Ausblick über die Stadt haben. Außerdem empfehlenswert ist es auf den Tibidabo hochzufahren, von dem man meiner Meinung nach den besten Ausblick über Barcelona hat. Oben angekommen werdet ihr einen kleinen Freizeitpark und eine Kathedrale vorfinden. Bei schönem Wetter solltet ihr ab Plaza España mit dem Bus 150 zum Monjuïc hochfahren und euch das Castillo anschauen. Von dort hat man

einen wunderschönen Ausblick über den Port Vell, die Costa Brava und den industriellen Hafen. An Sonntagen ist der Eintritt frei.

Das Wahrzeichen von Barcelona ist die Sagrada Familia, die in Mitten der Stadt liegt. In der Nähe liegt das Hospital Sant Pau de Barcelona, eines der ältesten Krankenhäuser Europas mit beeindruckender Architektur. Passeig de Gracia ist eine teure Einkaufspassage, in der man das Casa Battló und die Pedrera, beides von Gaudi gebaute Häuser zu sehen bekommt. Dort lohnt es sich auf eine der Dachterrassen hochzufahren und die Aussicht zu genießen. Die Ramblas, die ihr ab Plaza Catalunya hoch- und runterlaufen könnt sind sehr touristisch und im Sommer ziemlich überfüllt. Dort solltet ihr auf jeden Fall in die Boquería gehen, ein großer Markt mit frischem Schinken, Fisch, Gemüse, Tapasbars und Allem was das Herz begehrt. Wenn ihr die Rambla runterläuft, befindet sich auf der linken Seite das Barrio Gótico und el Born, die Altstadtviertel Barcelonas. Dort kann man einfach durch die kleinen Gässchen spazieren, die Catedral de Barcelona, das Rathaus, Basílica Santa Maria del Pi und die Basílica Santa Maria del Mar anschauen. Auch der Eintritt in die Catedral ist an einem Sonntag frei. Außerdem befindet sich das Museo Picasso im Born sowie das El Born Centro de Cultura y Memoria welches sehr sehenswert und kostenlos ist. Das Picasso Museum ist am ersten Sonntag des Monats kostenlos.

Am Ende der Ramblas befindet sich die Kolumbus Statue und der Port Vell, der Stadthafen Barcelonas, an dem man spazieren gehen kann. Typische Touristenziele sind außerdem Barceloneta, der Stadtstrand, der allerdings im Sommer sehr überfüllt ist. Der Parque de la Ciutadella ist sehr schön zum Spaziergehen bei schönem Wetter und um sich den Arc de Triomf anzusehen.

Auch außerhalb Barcelona gibt es viel zu sehen! Ein Must-see ist der Montserrat, ein einzigartiger Berg, auf dem sich ein Kloster befindet. Dort kann man einen Tag zum Spazieren verbringen und die traumhaften Aussichten genießen. Außerdem sollte man auf jeden Fall die Costa Brava und die östliche Küste besuchen und die vielen schönen Strände und Städtchen ansehen. Mit am besten hat mir Sitges, Castelldefels, Begur, Calella de Palafrugell, Tossa de Mar, Girona und Sant Pol de Mar gefallen.

Anerkennungsverfahren

Nachdem man sein Transcript of Records von der UIC erhalten hat, reicht man dieses mit einem formlosen Antrag beim Prüfungsausschuss ein. Meine Anrechnung ging relativ schnell und war innerhalb von zwei Wochen erledigt. Trotzdem sollte man ausreichend Zeit wegen der Fristen einplanen.

Auf der Internetseite des International Office findet man eine Umrechnungstabelle, in denen die spanischen Noten, die von 10 bis 1 reichen, in die deutschen umgerechnet werden.

Fazit

Abschließend kann ich jedem nur empfehlen sein Auslandssemester in Barcelona zu machen, da es eine wunderschöne Stadt ist, die freizeitmäßig unglaublich viel zu bieten hat. Für mich war es eine der besten Entscheidungen nach Barcelona zu gehen, da ich mein Spanisch so verbessert habe, dass ich anschließend noch ein Praktikum in Barcelona machen konnte und

letztendlich 10 Monate in dieser wundervollen Stadt verbracht habe. Ich habe die spanische Kultur sehr schätzen gelernt und werde das Leben, dass sich in Barcelona aufgrund des ganzjährig schönen Wetters viel mehr draußen abspielt, sehr vermissen.

Insgesamt ist Barcelona eine unglaublich lebenswerte Stadt, in die ich immer gerne für einen Urlaub oder eine längere Zeit zurückkehren werde und ich kann jedem nur empfehlen sein Erasmus- Auslandssemester an der UIC Barcelona zu machen!



Montserrat



Tossa de Mar



Begur, Aigua Xelida

Sarah Schneider